



SO WÄRMT UNS DER HERBST

*Erst hinaus in die herrliche Landschaft, dann an den knisternden Kamin:
Herrenhäuser und Gutshöfe, die jetzt Romantikhôtels sind*



ENGLAND HECKFIELD PLACE

An klaren Tagen kann man in der Ferne Schloss Windsor ausmachen ... Nur eine Stunde von London entfernt, gibt es seit vergangenen Herbst einen neuen Sehnsuchtsort: Aus dem ehrwürdigen Anwesen „Heckfield Place“ mit Parks, Seen und Wäldern wurde ein traumhaftes Country-Hotel. Das Interior der georgianischen Villa mit ihren offenen Kaminen hat Designer Ben Thompson, ein Protegé von Ilse Crawford, gestaltet. Auch die Hotelküche ist hervorragend besetzt, beliefert wird sie von der biodynamisch bewirtschafteten Farm. Nach dem Dinner wird es oft richtig gemütlich, wenn die Besitzer von „Heckfield Place“ zu Talkrunden oder Filmabenden einladen. DZ ab 390 €, heckfieldplace.com



ÖSTERREICH
ST. LORENZEN CHALET

Einst wurde hier hart gearbeitet: Das „St. Lorenzen Chalet“ auf der Turracher Höhe in Kärnten war ein Ringhof, erbaut im frühen 17. Jahrhundert mit Stall, Stadel, Getreidekasten. Durch die Restaurierungsprofis von Castello di Reschio wurde das Gehöft wach geküsst. Die Holzfassaden aus uralten, handbehauenen Lärchenstämmen blieben erhalten, aber innen zog Komfort ein. Auf den drei Stockwerken entstanden insgesamt fünf großzügige Schlafzimmer mit En-suite-Bädern. Der gemütlichste Ort im „St. Lorenzen“ allerdings ist das Studio unterm Dach – dank seines phänomenalen Blicks über die Nockberge und die angrenzenden Skigebiete. Für 10 Personen, ab 1875 €/Nacht, lorenzenchalet.com

FOTOS: PHILIPVIE (1)



ESTLAND
PÄDASTE MANOR

Muhu liegt vor der estnischen Ostseeküste, also gar nicht so weit weg, aber die wenigsten kennen das Inselchen. Nur knapp 2000 Bewohner gibt es hier, ein Kirchlein, ein Museum, Holzhäuser und wunderbare Natur. Und dann ist da noch das „Pädaste Manor“, ein Herrenhaus mit viel Geschichte: Jahrhundertlang gehörte es adligen Familien, dann zog die Sowjetarmee ein, später eine Fischerei-Zentrale, ein Altenheim ... Seit 1996 ist „Pädaste Manor“ ein Luxushotel, ein verwünschtes Farmhaus gehört dazu, mit Kamin und Bibliothek. Wer lange Herbstspaziergänge an der Ostsee machen und danach köstlich essen will, der mietet sich hier ein. DZ ab 187 €/Nacht, info@padaste.ee



IRLAND
BALLYNAHINCH CASTLE

Die Herren von „Ballynahinch Castle“ wussten, wie man es sich im Schloss gemütlich macht: an einem der großen Kamine, mit einem ordentlichen Whiskey in der Hand. Erst recht, wenn der Wind über die Twelve Bens pfeift, die Gebirgszüge in Connemara, eine der reizvollsten Gegenden der Grafschaft Galway. Das Anwesen aus dem 16. Jahrhundert gilt heute als eines der luxuriösesten Schlosshotels Irlands. Alle Zimmer und Suiten haben einen Blick über die schlosseigenen Wälder und die klaren Flüsse, in denen Lachse leben. Das gilt auch für das „Owenmore Restaurant“, in dem der Afternoon Tea gereicht wird, natürlich mit Ballynahinch Signature Tea. Oder altem Whiskey. DZ ab 215 €, ballynahinch-castle.com

FOTOS: ROMANA BENNETT (1)



TSCHECHIEN
MEZI PLUTKY

Was für ein Glück alte Gutshäuser haben, wenn sie von kreativen Architekten wiederbelebt werden. Das ist beispielhaft im „Mezi Plutky“ in den Westkarpaten zu bestaunen. Als Daniela Hradilová 2015 das Haus des ehemaligen Erzhütten-Direktors entdeckte, moderte es traurig vor sich hin. Heute ist es ein lichtdurchflutetes Boutiquehotel. Trotz Fußbodenheizung und modernen Interiors blieb der historische Charme des 200 Jahre alten Landhauses bewahrt. Im Living Room mit der Decke aus mächtigen Holzbalken prasselt im Winter stets ein Feuer im Kamin – die herzerwärmende Belohnung, wenn man von einer ausgiebigen Wanderung nach Hause kommt. DZ/F ab 156 €, meziplutky.cz